



GEMEINDE SCHATTWALD

TANNHEIMERTAL / TIROL

A-6677 Schattwald
Bezirk Reutte / Tirol
t: 05675/6695 – f: 6695-4
gemeinde@schattwald.tirol.gv.at

9. Gemeinderatssitzungsprotokoll

<u>Datum und Ort:</u>	30.05.2023 im Gemeindesaal Schattwald
<u>Beginn:</u>	20:02 Uhr
<u>Ende:</u>	22:45 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bgm. Wolfgang Ramp
<u>Anwesende:</u>	GR Martin Perle, GR Dominik Rief, GR'in Birgit Stecher, GR Alexander Gehring, GR Simon Hörbst, GR Robert Lenz, GR'in Waltraud Zobl-Wiedemann, GR Gerold Fiegenschuh, GR Bernhard Zobl, Ersatz-GR Konstantin Sutter, DI Herbert Reinstadler Büro Wasle und Strele ZT GmbH (bis Punkt 3.2.)
<u>Entschuldigt:</u>	GR'in Eva-Maria Müller
<u>Nicht anwesend:</u>	---
<u>Protokollführer:</u>	Teresa Ludwig
<u>Zuhörer:</u>	8 Personen

1. Begrüßung – Feststellung Beschlussfähigkeit – Unterfertigung letztes Protokoll
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Fortschreibung örtliches Raumordnungskonzept
 - 3.1. Beauftragung Büro Architektur Wasle und Strele zur Raumordnerischen Planung
 - 3.2. Beauftragung Ökologisches Büro Reutte zur Naturkundlichen Bearbeitung
4. Neubesetzung Ortschronist
5. Erstellung Konzept Pflegemaßnahmen/Besucherlenkung Moorweiher „Floschen“
6. Bericht Überprüfungsausschuss Gemeinde Schattwald
7. Bericht Überprüfungsausschuss Elektrizitätswerk Schattwald
8. Vermietung ehemalige Räumlichkeiten Raiffeisenbank im Gemeindehaus
9. Ausdehnung Beschäftigungsverhältnis Kindergartenassistentkraft
10. Kaufanfrage Gst.-Nr. 2955 im Baugebiet „Hinterer Schattwald“
11. Umbau Beleuchtung Gemeindehaus/Feuerwehrrhalle/Kindergarten
12. Sanierung Boden Gemeindesaal
13. Sonnenschutz Sandspielbereich am Spielplatz „Plitsch-Platsch“
14. Holzeinfassung Spielgeräte Westseite Spielplatz „Plitsch-Platsch“
15. Sanierung Dacheindeckung Bushaltestelle „Guthof“
16. Einführung einer Dorfzeitung
17. Fortschreibung Tarifordnung Feuerwehr
18. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu 1.

Bgm. Wolfgang Ramp begrüßt alle Anwesende. GR'in Eva-Maria Müller ist entschuldigt, dafür ist Ersatz-GR Konstantin Sutter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das letzte Protokoll wird unterzeichnet.

Zu 2.

- Bericht Gemeindevorstandssitzung vom 30.03.2023
 - o Beschluss Asphaltierungsmaßnahmen Gemeindegeweg im „Frickler Moos“ im Zuge der Arbeiten Kreuzgasse Kappl/Wies (einstimmig).

- o Bauanzeige Erweiterung ortsüblicher Feldstadel Dominik Rief. Baurechtlich von Seiten des Bgm keine Bedenken, aufgrund GR-Mandat und Nähe im Verein (Musikkapelle) zusätzliche Beratung im GV in Bezug auf Ortsüblichkeit (einstimmig).
- Floriani 20.05.23 - umrahmt von Musikkapelle - Dank von FW an GR und Gemeinde
- Dorffest 25.06.2023 - alle Vereine/Organisationen involviert – Erlös auf eigenes Konto im Haushalt Gemeinde - Vergabe mittels GR-Beschluss - Dank Bgm an Vereine für die Zusammenarbeit
- Tiefbaumaßnahmen Kreuzgasse Kappl/Wies abgeschlossen
- Regenwetter hat Frühjahrsbaustellen im Allgemeinen zusätzlich verzögert
- Beschilderung/Markierung Radwege nun endgültig vorliegend -erfolgt in diesen Tagen
- Projekt Freizeitinfrastruktur – Klausur GR – Festlegung Themen – Bürgerdialog 20.03.23/ Gemeindesaal gut besucht mit guten Ideen - etliche Themen fallen in laufenden Betrieb
- Noch fehlende Brandschutzgutachten Gebäude VS/Kindergarten + Probelokal wurden erstellt mit Maßnahmenkatalog der abgearbeitet wird.
- Sanierung Frickler Bach kurz vor Abschluss – Mehraufwand aufgrund schlechtem Allgemeinzustand
- Sanierung Wiesler Bach – Fortsetzung Maßnahmen in diesen Tagen

Zu 3.

Das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Schattwald hat noch bis 08.02.2026 Gültigkeit. Da für die Ausarbeitung der Fortschreibung mit Einbeziehung der beteiligten Stellen und mit Vorprüfungs- und Genehmigungszeiträumen etwa drei Jahre veranschlagt werden müssen, sollte mit der Fortschreibung begonnen werden. DI Herbert Reinstadler vom Büro Wasle und Strele ZT GmbH trägt eine Übersicht der Arbeiten vor und informiert zu Inhalt und Auftrag. Die entsprechenden Summen sind bereits im Voranschlag 2023 bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 3.1. | Beauftragung Büro Architektur Wasle und Strele zur Raumordnerischen Planung | |
| | Gesamtsumme bis 2026: rund 30.000 EUR | Einstimmig |
| 3.2. | Beauftragung Ökologisches Büro Reutte zur Naturkundlichen Bearbeitung | |
| | Gesamtsumme in 2023/2024: 7358,40 EUR | Einstimmig |

Zu 4.

Bgm. begrüßt Ortschronist Bertl Huter und teilt dem GR mit, dass er die Tätigkeit als Ortschronist in jüngere Hände legen will. Auf Vorschlag von Bertl würde Manfred Fiegenschuh diese Tätigkeit übernehmen. Unterstützend würden seine Tochter Marina Fiegenschuh und Gerda Mähr (Pfarrchronik) tätig sein. Die Neubesetzung von Manfred Fiegenschuh als neuen Chronisten wird mittels Beschlusses bestimmt.

10x Ja, 1x Enthaltung

Im Rahmen des Dorffestes wird Bertl Huter namens der Gemeinde für sein Wirken gedankt und als Chronist offiziell verabschiedet werden.

Es folgt eine kurze Verabschiedung und ein Einblick in die vergangenen Tätigkeiten seitens Bertl. Er bedankt sich herzlich bei Manfred und Marina für die Übernahme dieser Aufgaben.

Zu 5.

Im Allgemeinen und im Rahmen des Projekts „Attraktivierung der Freizeitinfrastruktur“ im Grenzraum Tannheimer Tal – Bad Hindelang“ kommt immer wieder der „Floschen“ zur Sprache. Für die Erstellung eines Konzeptes für Pflegemaßnahmen/Besucherlenkung Moorweiher „Floschen“ schlägt Bgm. Frau Christina Kollnig, ökologisches Büro Reutte, vor, die im Rahmen ihrer Arbeit und den Begehungen zur Fortschreibung des ÖRK auch hierzu eine Bewertung vornehmen und Maßnahmen oder konkrete Projektvorschläge erarbeiten könnte. Es liegt ein Angebot über 4334,40 EUR vor. Diese Summe wäre im Voranschlag in den Rückflussmitteln des Tourismusverbandes vorzusehen.

GR'in Zobl-Wiedemann äußert Bedenken, dass die Ausarbeitung unter Umständen Einschränkungen für die einheimischen Landwirte zur Folge haben könnten. Sie befindet, dass das sensible Gebiet um den Floschen auch weiterhin sensibel behandelt werden sollte. Bgm. Ramp erläutert, dass die Erstellung eines eigenen Konzeptes in keinem Zusammenhang mit dem ÖRK steht und sich losgelöst von dessen behördlichen Verfahren darstellt. Diverse Einschränkungen könnten durch die Fortschreibung des ÖRK entstehen, nicht aber durch die Beauftragungen von Frau Kollnig, die in diesem Punkt behandelt wird.

Es kommt zur Beschlussfassung:

6x ja, 5x nein

Zu 6.

Der Rechnungsprüfungsbericht für die Gemeinde Schattwald im Quartal 1 im Jahr 2023 (Zeitraum 01.01.2023 - 31.03.2023) wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Zu 7.

Der Rechnungsprüfungsbericht für das Elektrizitätswerk Schattwald im Quartal 1 im Jahr 2023 (Zeitraum 01.01.2023 - 31.03.2023) sowie die Bilanz des Jahres 2022 wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Zu 8.

Im Zusammenhang mit der Vermietung der Räumlichkeiten „Nana's-Schatzkistl“ haben Frau Christiana Veenstra und Herr Michael Spielmann abermals um Beibehaltung der reduzierten Miete angesucht. Der aktuelle Beschluss hat bis August diesen Jahres Gültigkeit. Die abermalige Reduzierung soll wieder 1 Jahr gelten und dann bewertet werde.

Bgm. Ramp stellt fest, dass es derzeit keine weitere Anfrage für diese Räumlichkeit gibt.

GR Sutter findet es wichtig, dass die Räumlichkeit überhaupt genutzt wird und spricht sich weiterhin für einen reduzierten Mietpreis aus.

Der Beschluss erfolgt

Einstimmig

Zu 9.

Das Angebot der Nachmittagsbetreuung am Donnerstag wird entgegen der Situation bei deren Einführung von immer mehr Familien genutzt. Aktuell wird die Nachmittagsbetreuung von einer Kindergartenpädagogin gewährleistet. Zum bestimmungsgemäßen Fortbestand der Betreuung ist für betreffenden Zeitraum eine weitere Betreuungskraft (Kindergartenassistentin) vorzusehen. Es wäre hierfür die Ausdehnung des Beschäftigungsverhältnisses einer Kindergartenassistentin notwendig. Bgm. Ramp schlägt Assistenzkraft Stefanie Perle vor, die bereits am Vormittag eine Gruppe mit Kindergartenpädagogin Lara Rief gemeinsam betreut.

GR Lenz fragt nach, ab wann und wie lange die Anpassung erfolgen soll. Bgm. Ramp erklärt, dass die Kinderbetreuung immer nach dem aktuellen Kinderbedarf zu gestalten ist. Die Anpassung würde am kommenden Donnerstag, 1. Juni 2023 gelten.

Bgm. informiert in diesem Zusammenhang kurz über die allgemeine Situation der Kinderbetreuung im gesamten Tal und dem Land Tirol.

Die Beschlussfassung über die Erhöhung des Beschäftigungsausmaß von Kindergartenassistentin Perle von 2,5 Stunden/Woche, was einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 6,25% entspricht, erfolgt

10x Ja, 1x Enthaltung

Zu 10.

Frau Stefanie und Herr Bernhard Baudy (Eigentümer und Betreiber Pension „Alpenblick“), haben mittels schriftlicher Anfrage um Verkauf des Baugrundstücks Nr. 2955 im Baugebiet „Hinterer Schattwald“ angesucht. In diesem Zusammenhang soll die Pension verkauft werden. Bgm. informiert, dass nach den aktuellen Vergaberichtlinien vorliegender Antrag von Seiten der Gemeinde negativ zu bescheiden wäre, da die Antragssteller mit der Pension „Alpenblick“ über Besitz eines Hauses samt Grundstück verfügen. Siehe Punkt 3. der Vergabebedingungen. Grundsätzlich entscheidet aber der GR über jeden einzelnen Kaufantrag.

GR'in Zobl-Wiedemann schlägt vor, den Kaufvertrag für das Grundstück an einen Verkauf der Pension zu koppeln. Bgm. Ramp erläutert, dass die Grundstücke dem Grundgedanken nach stark subventioniert und deutlich unter dem Marktwert bewusst an Familien vergeben werden sollen, um für diesen Personenkreis eine zusätzliche Förderung gewähren zu können. Die Eheleute Baudy würden somit bei einer Zuteilung in den Genuss einer Förderung vorbei am ursprünglichen Gedanken kommen. GR'in Zobl-Wiedemann lässt sich Punkt 3 der Vergaberichtlinien vorlesen und stellt fest, dass ein eventuell vorhandenes Vermögen hier nicht ausschlaggebend ist.

GR Zobl und GR Perle finden durchaus, dass der Bauplatz für junge Familien zurückgehalten werden sollte.

GR'in Zobl-Wiedemann stellt fest, dass Familie Baudy durch den Betrieb der Pension in den letzten Jahren viel für Schattwald beigetragen (Kommunalsteuer, Abgaben, Nächtigungen) hat und ist persönlich hin und hergerissen.

Nach kurzer Diskussion ergibt die Abstimmung

1x Ja, 9x Nein, 1x Enthaltung

Zu 11.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Energieeffizienz in Gemeindegebäuden wurde die ortsansässige Firma Hörbst Elektrotechnik beauftragt, in allen Bereichen der Gemeindegebäude in denen noch keine LED-Technik installiert ist, ein Angebot zu dessen Adaptierung vorzunehmen. Konkret würde es sich hierbei beim Gemeindehaus um die Flure, die Toiletten, die Küche, Theke und Hinterbühne im Gemeindesaal, das Gemeindeamt, die Feuerwehrrhalle samt allen Nebenräumen und den Gruppenraum „alt“ im Kindergarten handeln. Die Lichttechnik im Gemeindesaal ist hiervon ausgenommen und wird in gesondertem Projekt berücksichtigt. Das Materialangebot der Firma Hörbst zu den beschriebenen Maßnahmen entspricht einer Gesamtsumme von 5014,54 EUR. Je nach Verfügbarkeit und Möglichkeit ist der Austausch durch Gemeindemitarbeiter und/oder durch die Firma Hörbst vorgesehen. Die Kosten würden zur Hälfte im Rahmen der so genannten Bundesmilliarde gefördert werden. Die Restkosten sind im Voranschlag unter Instandhaltung Gemeindegebäude budgetiert.

GR Zobl erkundigt sich, ob 50% des Angebots erstattet werden. Bgm. Ramp bejaht.

GR'in Zobl-Wiedemann schlägt vor, diesen Punkt auf Herbst zu verschieben. Im Mai müssen nicht bereits alle Posten bis zum Anschlag ausgereizt werden. In Anbetracht der Tagesordnung und der noch zu beschließenden Ausgaben, appelliert sie an den GR, nicht schon im Mai den Überblick über den Haushaltsplan zu verlieren. Wenn man die Gesamtsummen der heutigen und letzten acht Sitzungen zusammenzählt, steuert man eindeutig auf ein Minus bis Ende des Jahres hin, was es eindeutig zu bedenken gilt.

Bgm. Ramp erklärt, dass es Unterschiede zwischen Investitionen und Instandhaltung gibt. Er bittet den GR, investive Maßnahmen nicht zu verschieben, es gilt auch die Situation der Firmen und deren Auftragslage beachten. Im Herbst ist eine Beauftragung dann nicht mehr oder nur schwer zu realisieren.

GR Perle findet den Austausch, vor allem im Kindergarten auch im Sinne der Stromkostensparnis, wichtig.

GR Lenz schlägt vor, den Beschluss zu splitten und jetzt nur den Kindergarten zu beschließen und den Rest später.

GR Zobl merkt an, dass ja 50% der Summe gefördert werden. Er erkundigt sich, ob vom EW Schattwald auch ein Angebot vorliegt.

Bgm. Ramp betont, dass Vorhaben und deren Beschlussvorschläge an das Gremium durchaus überlegt sind und nicht ohne vorherige Prüfung und ohne Blick auf den Voranschlag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Insgesamt liegt die Verantwortung über den die Verwendung der Mittel beim Bgm. Der GR kann sich auf die umsichtige Vorgehensweise durch den Bgm berufen. Weiters merkt er an, dass das EWS durch die aktuelle Auftragslage derartige Aufträge nicht annimmt und daher kein Angebot angefordert wurde.

Die Beschlussfassung ergibt

9x Ja, 2x Nein

Zu 12.

Bgm. erläutert, dass der Boden im Gemeindesaal in die Jahre gekommen, in Teilen durch mechanische Einflüsse beschädigt und nicht mehr ansehnlich ist. Zur Einschätzung der Möglichkeiten wurde dieser von der Firma Ausstattungshaus Schennach Reutte begutachtet. Es liegt ein Angebot der Firma Schennach zur Reparatur, Reinigung und Neuversiegelung des Bodens (Saal, Flur, Hinterbühne, Küche & Theke) i.H.v. 5302,54 EUR vor. Diese Summe wäre im Voranschlag ebenfalls im Bereich Instandhaltung Gemeindegebäude vorgesehen. Auch dieser Posten würde zur Hälfte aus der Bundesmilliarde gefördert werden.

GR Zobl befindetet, dass wenn man zukünftig den Gemeindesaal im Gesamtprojekt „Gemeindehaus“ sieht und hier größere Veränderungen anstehen sollten, die Bodensanierung nicht unbedingt heute extra beschlossen und durchgeführt werden sollte.

Bgm. merkt an, dass ein Gesamtprojekt „Gemeindehaus“ seiner Einschätzung nach frühestens 2026 realisierbar wäre. Und die Sanierung des Bodens in diesem Zusammenhang nicht in Konkurrenz stehen würde.

GR Gehring fragt nach, ob es eine Sanierung oder ein Austausch werden soll. Dies wird von Bgm. mit Sanierung beantwortet. Hierzu wurde ein Fachbetriebe um dessen Begutachtung hinzugezogen. Man kann feststellen, dass seinerzeit ein hochwertiger Boden verlegt wurde, der sanierungswürdig ist.

Abschließend ergeht folgender Beschluss:

6x ja, 5x nein

Zu 13.

Bgm. erklärt die Situation betreffend Sonnenschutz über den Sandspielbereich am Spielplatz „Plitsch-Platsch“. Dies ist auch vielfacher Wunsch aus der Bevölkerung und der Gäste. Berechtigterweise wurde in der Vergangenheit immer wieder das Thema Sturmbeständigkeit für diese Maßnahme diskutiert. In Kooperation mit den Firmen Kern Sonnenschutz Immenstadt und Zaun-Team könnte eine Lösung geschaffen werden, die sowohl optisch ansehnlich zum Naturspielplatz passt, den notwendigen Sonnenschutz bietet, in Frühjahr und Herbst einfach auf-/abzubauen ist und entsprechend bedenkenlos sturmsicher ist. Es würden hierfür Robinienstämme fachgerecht durch die Firma Zaunteam individuell eingepasst und von der Firma Kern Sonnenschutz bunte Sonnensegel zwischen die Stämme montiert. Diese Maßnahmen würden nach den Angeboten der Firma Zaun-Team eine Summe von 4869,08 EUR und Firma Kern 4958,25 EUR entsprechen. Diese Summe wäre im Voranschlag in den Rückflussmitteln des Tourismusverbandes vorzusehen.

GR Zobl und GR Sutter fragen nach, wie viele und wo genau die Sonnensegel platziert werden sollen. Bgm. erklärt kurz das Vorhaben. Die Segel sollen als Dreiecke ineinander platziert werden und in der Art situiert, dass sowohl beschattete Bereiche entstehen und auch besonnte Bereiche verbleiben.

GR'in Zobl-Wiedemann fordert, dass bei einer Vergabesumme von fast 10.000 EUR mindestens ein zweites Angebot eingeholt werden sollte. Bgm. stellt fest, dass bei einer Ablehnung auch weitere Angebote eingeholt werden können, gibt allerdings zu bedenken, dass es sich als nicht einfach gestalten wird, Firmen zu finden, die zum einen solch eine individuelle Lösung liefern können und auch in der Nähe abrufbar sind. Im Rahmen der Ideenfindung, welche bereits im letzten Jahr begonnen hat, konnte eine gute Vertrauensbasis zu den beiden genannten Firmen hergestellt werden. Die vorliegenden Angebote sind plausibel und bieten nach Ansicht des Bgm keinen Anlass für eventuelle Kostenminderungen bei weiteren Anbietern.

GR'in Stecher äußert Bedenken, dass es bei einer großflächigen Installation im Frühjahr und Herbst zu wenig Sonne bzw. es zu kühl sein könnte. Bgm. verweist auf vorherige Aussage der Teilbeschattung. Es bleiben Bereiche frei.

GR'in Zobl-Wiedemann fragt nach, woher die Gemeinde Grän den Sonnenschutz für den dortigen Spielplatz hat. Bgm informiert, dass seiner Kenntnis nach dieser im Gesamtpaket bei der damaligen Installation enthalten war. Sie wünscht für derartige Beschlüsse eine Skizze bzw. einer Animation, damit man sich ein besseres Bild des Vorhabens machen kann.

Sie betont die Notwendigkeit eines zweiten Angebotes bei einer derartig hohen Vergabesumme.

Bgm. betont, dass die Schwellen für ähnliche Angebote anderer Firmen sicher hoch sind und daher schwierig, aber wenn vom GR gewünscht, dann soll dies versucht werden.

Es kommt zur Beschlussfassung

10x Ja, 1x Nein

Zu 14.

Analog der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Installation der neuen Spielgeräte im letzten Jahr wäre es zweckmäßig, die bestehenden Spielgeräte auf der Westseite mit Robinienstämmen einzufassen. So könnten auch dort durchgehende Fallschutzbereiche geschaffen werden und die Grünpflege würde sich aufgrund der besseren Trennung erleichtern. Weiters wäre der Austrag des Fallschutzmaterials (Rundkornkies) in die Rasenfläche zumindest stark reduziert. Firma Immler, welche im letzten Jahr bereits die neuen Spielgeräte installiert hat und die Einfassungen realisierte, hat für diese Bereiche ein Angebot mit der Summe 3564,65 EUR gelegt. Diese Summe wäre im Voranschlag in den Rückflussmitteln des Tourismusverbandes vorzusehen.

GR Sutter fragt nach um welche Spielgerät es sich handelt. Bgm. erklärt, dass es sich um 3 Geräte aus dem Bestand bzw. ein neues Gerät auf der Westseite handelt.

10x Ja, 1x Nein

Zu 15.

Das Wartehäuschen der Bushaltestelle Guthof war bisher über die Heimatwerbung verankert. Auf Anfrage teilte die Heimatwerbung mit, dass sie nicht mehr in Holzwartehäuschen investieren, sondern nur noch standardmäßige Wartebuchten in Metall verwenden wollen.

Bgm. befindet eine solche Alternative aufgrund der optischen Wirkung für Schattwald, insbesondere am Ortseingang, als nicht passend und sinnvoll. Als Alternative schlägt er bspw. an beiden Wartehäuschen die Anbringung eines Ortsplans und professionell aufgearbeitete Tafeln mit z.B. geschichtlichen Infos zu Schattwald (Salzstraße o.ä.) vor. Die Sanierung des Wartehäuschens Guthof könnte in Bezug auf die Malerarbeiten durch den Bauhof erledigt werden. Eine Dacheindeckung wäre durch die Firma Astner in Lärchenschinden zu einem Preis von 4080,- EUR zu realisieren.

GR Hörbst regt in diesem Zusammenhang an, im Bereich beider Bushaltestellen einen fixen Radständer mit Überdachung zu installieren.

GR'in Zobl-Wiedemann fragt nach, was die Alternative Flämmen kostet. Bgm. erläutert, dass er in Bezug auf die Optik und Nachhaltigkeit Schindeln befürworten würde und deshalb kein Angebot diesbezüglich eingeholt hat.

GR'in Stecher spricht sich für eine kostengünstigere Alternative aus.

Beschluss wird vertagt, Bgm. zieht den Antrag zurück und lässt Alternativen in Blech bzw. Flämmpapier ermitteln.

Zu 16.

Für die Realisierung der Dorfzeitung liegt ein Angebot des Ausserferner Druckhaus vor: A4, 8-seitig in Farbe, Recyclingpapier; erstmalige grafische Gestaltung: 175,- EUR; Gestaltung pro Zeitung 75,- EUR; Druck bspw. für 200 Stück 260,- EUR. Umfrage hat allerdings ergeben, dass ein Großteil die digitale Variante wünscht und der Druck sich somit reduzieren würde. Ausgabe ist grundsätzlich alle 2 Monate angedacht bzw. in weiterem Zeitraum. Der Bgm. möchte hier die Entwicklung abwarten, was insbesondere auch aus den Vereinen und Gruppen hierfür beigetragen wird.

GR Zobl fragt nach, ob das Porto in den beispielhaften 260 EUR enthalten ist.

GR'in Zobl-Wiedemann bezweifelt, dass das Porto in dem Preis enthalten ist. Bgm. wird sich diesbezüglich nochmals erkundigen.

GR Zobl schlägt vor, lieber zu warten bis die Zeitung inhaltlich gut gefüllt ist, bevor die Zeitung zwanghaft alle 2 Monate mit inhaltslosen Seiten gefüllt ist. GR'in Zobl-Wiedemann schlägt vor, bei einer zweimonatigen Ausgabe lieber die Seitenanzahl zu reduzieren.

Es kommt zur Abstimmung:

Einstimmig

Zu 17.

Die Fortschreibung der Tarifordnung Feuerwehr muss nach Vorgabe des Landes Tirol vom GR beschlossen werden. Dieser stimmt der Vorlage des Österreichischen Feuerwehrverbandes zu und nimmt diese zur Kenntnis.

Einstimmig

Zu 18.

- Termine für die kommenden Sitzungen: 12. Juni mit dem EW Schattwald und 20. Juni mit dem Büro Eberl und Wassermeister Christoph Tannheimer zu den Ergebnissen der Studie Wasserversorgungsanlage Schattwald 2025+
- GR'in Zobl-Wiedemann erkundigt sich nach den Kosten für die aktuelle beim Kaufhaus Lutz zu realisierende Blühwiese und auf welche Kostenstelle diese gebucht werden. Bgm. verweist auf eine schriftliche Antwort hierzu.
- GR'in Zobl-Wiedemann erkundigt sich der Situation in der Bärenalm (Baufortschritt und Wohn- bzw. Meldesituation/Freizweitwohnsitze), Bgm. führt aus, dass das Projekt baurechtlich abgeschlossen ist und alle Wohnungen, die gemeldet sind Hauptwohnsitze bzw. ein Arbeitswohnsitz gemeldet sind. Eine zuvor vermietete Wohnung steht seiner Kenntnis nach derzeit leer.
- GR'in Zobl-Wiedemann fragt nach den Kosten für eine Rechnung für einen Rechtsanwalt, für deren Ausfertigung sie bei der Rechnungsprüfung vom Kassier keine Auskunft bekommen hat, Bgm. verweist auf eine schriftliche Antwort hierzu.
- GR Zobl fragt, ob die nicht funktionierenden Straßenlaternen Kreuzgasse mit den Baumaßnahmen zusammenhängen, Bgm. bejaht bzw. wird für dessen Instandsetzung sorgen.
- GR Zobl fragt nach, ob man dem GR die Vergaberichtlinien Baugebiet „Hinterer Schattwald“ zuschicken bzw. auf die Homepage stellen könnte. Bgm. sichert dies zu.

Der Bürgermeister

Wolfgang Ramp



Kundmachungsvermerk:

An der Amtstafel

ausgehängt:

05.06.23

abgenommen:

und im gleichen Zeitraum auf der Gemeindehomepage, www.schattwald.tirol.gv.at veröffentlicht.